

Orgel in Seewen / SO, Musikautomatenmuseum

28 klingende Register, 1 Transm., 6 Verlängerungen, 1 Sammelzug

I. Manual	C - a ³	II. Manual	C - a ³
1. Bordun ①	16'	1. Viola ⑥	8'
2. Principal	8'	2. Bordun ⑥	8'
3. Traversflöte	8'	3. Harmonieflöte ①	8'
4. Gamba	8'	4. Wienerflöte ④ ⑥	8'
5. Gedeckt ①	8'	5. Horn (ab g ⁰) ⑥	8'
6. Viol d'orchestre	8'	6. Aeoline ⑥	8'
7. Vox cœlestis (ab c ⁰)	8'	7. Blockflöte ⑤ ⑥	4'
8. Flöte	4'	8. Quinte ⑤	2 2/3'
9. Rohrflöte ①	4'	9. Terz ⑤	1 3/5'
10. Nachthorn ⑤	2'	10. Sesquialter 2f. ⑦	2 2/3'
11. Mixtur 3-4f. ⑤	2 2/3'	11. Quintzymbel 3f. ⑤	1'
12. Trompete ⑤	8'	12. Clarinette (ab g ⁰) ⑥ ①	16'
13. Fagott ⑩	8'	13. Trompette harm. ⑥	8'
Harfe (G-a ³) ②		14. Oboe ⑥	8'
Glocken (C-g ⁰) ⑤ ⑥		15. Vox humana ⑧	8'
		Vox humana Echo ⑨	
		Tremolo	
P. Pedal	C - f ¹		
1. Violonbass ③	16'		
2. Subbass	16'		
3. Still Gedackt ①	16'		
4. Cello	8'		
5. Posaune ②	16'		
6. Trompete ②	8'		
7. Clairon ②	4'		
8. Singend Cornett ②	2'		

Legende und weitere technische Angaben auf der Rückseite

Traktur elektropneumatisch

Registratur elektropneumatisch

Erbaut 1914 durch M. Welte & Söhne GmbH, Freiburg i. Br.

Restauriert 2006-2007

Einweihung am 14. Oktober 2007

Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

- ① Auf Labial-Transmissionsladen (82 Töne, Zubau 1937), Harmonieflöte wurde nicht zur Transmission verwendet
- ② Auf Zungen-Transmissionsladen (66 Töne, Zubau 1937)
- ③ Verlängerung von Cello 8'
- ④ nur ab Rolle spielbar
- ⑤ nur vom Spieltisch spielbar
- ⑥ Ausbau bis a⁴
- ⑦ Sammelzug (Quinte 2²/₃' und Terz 1³/₅'), nur vom Spieltisch spielbar
- ⑧ C-a³ im Echokasten, b³-a⁴ ausserhalb
- ⑨ Schalter für Echokasten auf/zu
- ⑩ Durchschlagendes Zungenregister, Becher aus Kartonrohr, c¹-a³ labial
- ⑪ Durchschlagendes Zungenregister, Becher aus Kartonrohr, c^{#4}-a⁴ labial
- ⑫ Metallklangstäbe (Xylophon) mit gestimmten Resonanzkörpern aus Holz und Karton, Einschaltung mittels Fusstaster (Original)
- ⑬ Röhrenglocken, Einschaltung mittels Fusstaster (Zubau 1937)

Funktionsschaltungen unter I. Manual:

II sub-I, II super-I, II super, I-Pedal, II-Pedal, II-I

Freie Komb. I, Freie Komb. II, Auslöser, Tutti

Handregister ab, Registerschweller ab, Zungen ab, Mixturen ab

Pedalpiano

Registerschweller, Schwelltritt (ganze Orgel im Schweller)

Drehgriff links der Klaviaturen: Handregister, Automatenregister

Drehgriff rechts der Klaviaturen: langsam, schnell

Selbstspielapparat über dem Spieltisch (Papierrollen) mit rein pneumatischem Antrieb

Geschichtlicher Abriss

Gebaut ca. 1914 für die «Britannic». Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges wieder ausgebaut und eingelagert. Ca. 1920 nach Stuttgart in die Villa des Inhabers der Firma KODAK (Dr. August Nagel). Erweitert um die Register 10. bis 12. im I. Manual sowie 7. bis 11. im II. Manual. 1937 Aufstellung in Wipperfürth im Versammlungs- und Konzertsaal der Firma RADIUM AG (Direktor Dr. Eugen Kersting). Erweiterung um die Register auf den Transmissionsladen. 1969 durch Dr. h.c. Heinrich Weiss in seiner Sammlung in Seewen SO aufgebaut.



Kuhn

Orgelbau Kuhn AG

Seestrasse 141

CH-8708 Männedorf

Mail kuhn@orgelbau.ch

Internet www.orgelbau.ch

Tel. +41 (0)43 843 45 50

Fax +41 (0)43 843 45 51